The Cat of all Cats

Severus Snape | Alba

Von Sas_-

Kapitel 3: Über Geschmack lässt sich nicht streiten

„Weißt du, was mir gefallen würde?“

Severus wäre beim Verlassen der Dusche beinahe über Alba gestolpert, die sich einfach mitten in den Weg gesetzt hatte.

„Mir würde es gefallen, wenn du mich in Ruhe duschen lassen könntest!“

„Es würde mir gefallen, wenn ich anderes Futter hätte“, erzählte Alba weiter, ohne sich um den Einwand ihres Mitbewohners zu kümmern.

Der Meister der Zaubersprüche wickelte sich ein Handtuch um den Bauch und stapfte fluchend aus dem Badezimmer.

Alba folgte ihm fröhlich. „Ich mag Huhn einfach nicht mehr.“

„Vorgestern mochtest du kein Fisch mehr!“

„Fisch mag ich.“

Severus wühlte in seiner Schublade herum, fand aber keine Unterhosen mehr. Gut, dann eben noch mal die von vorhin anziehen, war ja auch egal.

Alba saß in der Schublade.

„Raus da!“

Widerwillig machte sie, was Severus befahl, ließ sich aber Zeit, um sich später sagen zu können, dass sie es war die entschieden hatte, die Schublade nun zu verlassen.

„Ich will Kaninchen.“

Severus rief mit Accio seine Unterhose zu sich und überlegte, ob er denn unbedingt ein frisches Unterhemd anziehen musste. Das alte hatte kaum Flecken und nur drei Löcher.

„Dann fang dir eins“, antwortete Severus süßlich boshaft, und Alba dachte eine Weile ernsthaft darüber nach.

„Geht nicht, das einzige Kaninchen sitzt in einem Käfig im vierten Stock. Hilfst du mir?“, fragte sie und bearbeitete mit Milchtritten das Unterhemd, nach dem Severus schon überall gesucht hatte.

Seufzend zog er es ihr weg und streifte es sich über. Jetzt hatte es noch mehr Löcher.

„Helfen, womit?!“

„Na, mit dem Kaninchen. Du bringst mich in den vierten Stock und ich fress es auf.“

„Das sind Muggel, ich kann da nicht einfach einen Halbkniesel reintragen und sagen:

„Hier, das ist Alba, sie möchte euer Kaninchen fressen, ich komm dann später wieder.“

„Warum nicht?“ Alba schaute Severus verwundert an. „Der Plan war so gut ...“

„Ich kauf dir Futter mit Kaninchen, meine Güte. Aber im Moment ist nur noch Rind da.“

„Gut.“

In Unterwäsche öffnete Severus die Dose Rind und tauschte das Futter aus. Alba fraß drei Brocken, dann tänzelte sie zum Fenster und schaute nach draußen. Severus blickte ihr genervt hinterher. „Das war alles?! Und für die drei Brocken scheuchst du mich durch die Wohnung?“

„Ich hab eine Idee“, sagte Alba, weiterhin nach draußen starrend.

„Warum hab ich nicht diesen Goldfisch gekauft ...!“

Die Katze nickte zur Weide, welche in weiter Ferne lag. „Trag mich zu den Kühen, dann fress ich eine Kuh.“

„Ach, und wie willst du die töten?“, wollte Severus amüsiert wissen und stellte dabei fest, dass er mal wieder keine zusammenpassenden Socken hatte.

„Ach ja, stimmt ... Weißt du, was mir gerade auffällt?“

Severus antwortete nicht, zu sehr beschäftigte ihn die Frage, ob es jemandem auffallen würde, wenn er einen roten und einen blauen Socken trüge.

„Mir fällt gerade auf, dass ich Huhn doch lieber mag als Rind.“

„Was?! Ich könnte dich ...!“

„Ja, ja, ich mag dich auch. Los, tausch das Futter aus!“